

Nebraska Staats-Anzeiger.

Freitag 17.

State Hist Society 1896

Lincoln, Neb., Donnerstag, 13. August 1896.

No. 13.

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Washington, 7. Aug. Nach dem Beschlusse der letzten Session werden die folgenden Gesetze erlassen: 1. Gesetz über die Einbürgerung von Fremden, 2. Gesetz über die Einbürgerung von Fremden, 3. Gesetz über die Einbürgerung von Fremden, 4. Gesetz über die Einbürgerung von Fremden, 5. Gesetz über die Einbürgerung von Fremden.

Missouri.

Brand - Katastrophe.

Kansas City, 7. August. Bei einem Feuer, welches letzte Nacht 12 Uhr in Swifts Wollhaus entbrach, und erst heute Morgen spät bemerkt wurde, wurden zwei Personen getötet und viele verletzt. Die Verluste sind sehr groß.

Der dem Eigentum erwerbene Schaden beträgt annähernd \$100,000. Der Nachwächter Joseph Holowitz fand entweder einen Erfindungs- oder einen Verdrüßungs-Brand. Sein Verdrüßungs-Brand befindet sich noch unter den Brandruinen. Verletzt wurden: Garvey Wibleman, von der Feuerwehr, fiel vom dritten Stockwerk zur Erde, er wird verletzt. Stephen Reynolds, Wächter, Gesicht und Hände schrecklich verbrannt, auch verletzt.

John J. Wächter, durch Explosion schwer verbrannt und sonstig verletzt. Joseph Dwyer, Feiler, Bein verrenkt. Die Explosion entstand durch Ueberhitzung von Fleisch und Schmalz.

Illinois.

Anzufriedenheit mit dem Leiter der demokratischen Compagnie. Chicago, 7. Aug. Zwischen dem Gouverneur Altgeld und dem Vorkämpfer Jones vom demokratischen National-Comite besteht ein Konflikt, welcher in der am 11. des Monats in New York stattfindenden Sitzung des Comites zum Austrage kommen wird. Wenn auch Gouverneur Altgeld nicht anwesend sein wird, so wird er doch vertreten sein und Angelegenheiten sprechen dafür, daß Vorkämpfer Jones zum Richter aus dem Comite von ihm eingenommen. Stellungen gezogen werden. Obgleich es den Wünschen gewisser maßgeblicher Führer nach, so mag ein solches hartes Urteil auf den Senator Jones ausgeübt werden, daß er stattdessen seiner Stellung als Oberkommandirender der demokratischen Streitkräfte entsetzt.

Während auf der ganzen westlichen Linie Befürchtungen über die allgemeine Stimmung sind, die zwischen dem Senator Jones und dem Gouverneur Altgeld besteht, so ist die Meinung, daß, wenn Herr Jones von St. Louis fortgeht, die Sache in der besten Weise abgehandelt werden kann.

Die Beschlüsse des National-Comites der Demokraten. Indianapolis, 7. August. Das von der National-Convention der Demokraten am 3. August in Indianapolis angenommene Programm ist:

Sen. Palmer Vorkämpfer.

Indianapolis, 8. August. Am 8. Uhr 40 Min. gestern Abend saß sich das National-Comite der Demokraten wieder zusammen. Der Sitzungssaal war mit Besuchern angefüllt. Dem Sen. John M. Palmer wurde eine Delegation anvertraut, als er die Rolle beirat. In der Nachmittags-Sitzung wurde verhandelt, daß Sen. Palmer durch eine Vertretung auf der Pennsylvania Bahn zurückgehalten worden sei, und in der Abendsitzung wurde gemeldet, daß er nicht hierher kommen könne. Sen. Chas. Tracey erklärte, daß man Vorkehrungen getroffen habe, um das Fortbleiben der größten aller Parteien zu sichern und daß man die besten Führer wählen werde. Er schlug Sen. John M. Palmer von Illinois zum Vorkämpfer des National-Comites vor. Die Wahl erfolgte mit einstimmiger Mehrheit.

Sen. Palmer sagte, daß er für die Ziele der Versammlung große Sympathien habe. Er werde für die Entlohnung der Unanständigkeit in die Zukunft der demokratischen Partei arbeiten. Die Chicagoer Convention habe die Ehre und die Grundzüge der demokratischen Partei in sich gefaßt, aber er hoffe, daß alle zurückkehren würden und werde auch dahin arbeiten. Golden R. Wilson von Indiana wurde zum Sekretär, John A. Frenzel von Indiana zum Schatzmeister erwählt. R. D. Whitcomb von Ohio wurde als Vorkämpfer des Comites, welches den Aufruf für die Convention und einen Organisationsplan auszuarbeiten sollte, gewählt. Der Bericht, der mit Beifall begrüßt und angenommen wurde.

Dieser beruft die nationale demokratische Partei der Ver. Staaten durch ihre reichhaltigen constitutionellen Comite hiermit zu einer National-Convention seiner Partei um ihre Prinzipien-Erklärung zu verhandeln. Kandidaten für die Ämter des Präsidenten und Vize-Präsidenten der Ver. Staaten zu nominieren und sonstige hiermit in Verbindung stehende Geschäfte zu erledigen. Diese Convention soll am Mittwochs den 2. September 1896 um 12 Uhr Mittags in Indianapolis stattfinden. Die Parteimitglieder, welche an gesundem Geist und die Aufrechterhaltung von Gerechtigkeit und Ordnung glauben, und mit der Chicagoer Plattform und der dort Nominirten nicht einverstanden sind, werden ersucht in angemessener Weise zu wählen und zwar bald so viele als der betreffende Staat Electoralstimmen hat. Diese Delegirten sollen in der bei der demokratischen Partei üblichen Weise beurlaubt werden. Diese Schreiben sind möglichst bald an den Secretär dieses Comites zu senden. Das Comite wird die Liste der berechtigten Delegirten aufstellen und bekannt machen.

Die Nationale demokratische Partei.

Eine politische Partei ist stets als eine Vereinigung von Männern bestimmt worden, welche den Zweck haben, politische Grundzüge allgemeinen Charakters zu fördern. Die demokratische Partei hat, so lange sie besteht, die Verpflichtung, die Freiheit der Individuen, die Sicherheit der Vereinigungen und des Eigentums sowie die Achtung vor dem Gesetze zu verbreiten. Sie ist stets für ein sicheres und festes Gelingen zum Wohle des Volkes eingetreten, ebenso für die Erhaltung der finanziellen Ehre der Nation und unversehrte Bewahrung der Einrichtungen, welche durch die Constitution begründet sind. Die Grundzüge wurden von den angeführten Repräsentanten der Partei für sich auf einer in Chicago abgehaltenen Convention aufgegeben. Die demokratische Partei wird daher aufhören zu bestehen, wenn sie nicht durch das freiwillige Eintritten solcher Mitglieder gestützt wird, die nach die Grundprinzipien beibehalten. Keine Mehrheit jener Convention, wie groß sie auch sein mochte, hätte das Recht über die Partei, ihre Prinzipien aufzugeben. Als jene Versammlung es demnach that, hätte sie auf demokratische Grundsätze zurückgekehrt und die in jener Versammlung angenommene Plattform für ungeschicklich und revolutionär erklärt, und bilden eine solche radikale Loslösung von den Grundprinzipien der Demokratie, welche stets eine gesunde und patriotische Regierung kennzeichnen sollten, daß sie auf Betreiben und Unterstützung anderer Demokraten keinen Anspruch machen können. Zu erklären ist seit dem Begehen nationaler Parteien liegt dem amerikanischen Volke keine Plattform vor, in welcher die Prinzipien der demokratischen Partei erklärt werden, wie sie von Jefferson, Jackson und Cleveland anerkannt und mit Macht und Beharrlichkeit angewandt wurden. Für das Amt des Präsidenten und Vize-Präsidenten der Ver. Staaten werden Kandidaten nominirt, die nicht verpfändet sind, jene Prinzipien zur Ausführung zu bringen. Die treuen und wahren Demokraten der Ver. Staaten sind ersucht, ihre Grundzüge nicht aufzugeben zu lassen, und dem Volke Gelegenheit zu geben, für Kandidaten zu stimmen, die dieselben annehmen.

Der Name der neuen Partei ist „Nationale demokratische Partei“. Ihre Führer nennen die Partei, welche die Chicagoer Plattform angenommen hat, die „Chicagoer Plattform“ und die „Chicagoer Plattform“. Die National-Convention der Nationalen demokratischen Partei wird in der ersten Woche des September in Indianapolis stattfinden.

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Washington, 6. Aug. Richter Samuel W. Shellabarger, eines der angehenden Mitglieder des höchsten Richterhofes, ist heute Abend 9 Uhr verstorben.

Missouri.

Verwollständigung des Fidei.

Jefferson City, 6. August. Als heute Morgen neun Uhr die demokratische Staats-Convention wieder zusammentrat, war das Repräsentantenhaus nicht zur Hälfte gefüllt. Die drückende Hitze der Nachmittags- und das schwache Wetter, unter welchem sich der heutige Tag einführte, trug wohl die Schuld an, dem späten Erscheinen der Delegirten.

Nach der Eröffnung der heutigen Sitzung begannen die Nominierungen für das Amt des Staatsauditors. Die Candidaten waren der gegenwärtige Staatsauditor James M. Seibert, A. G. Kallmeier und H. C. Brown. Die erste Abstimmung war entscheidend. Sie ergab: Seibert 315 1-2, Brown 138, Kallmeier 62 1-2.

Frank Pitts von Monroe erlangte die Nominierung für das Amt des Staats-Schulinspektors in der ersten Abstimmung durch Acclamation. Morton Jourdan und Richter E. C. Crow waren die Bewerber um die Nominierung für das Generallandammant. Die Nominierung fiel schon bei der ersten Abstimmung auf Richter Crow. Er hatte 316, Jourdan 214 Stimmen erhalten. Darauf Verlesung bis 3 Uhr Nachmittags.

Die Nachmittags-Sitzung war schwach besucht. J. W. Harris von Lebanon stellte den folgenden Beschlus vor, der verlesen und angenommen wurde: „Befolgt, daß dem demokratischen Staats-Comite unumchränkte Gewalt und Autorität eingeräumt werde, irgend eine Besatzung auszuführen, welche etwa im Staats- und Electoral-Comite eintritten sollte und das dem Sinne dieser Convention entspricht, daß es in diesem Staate nur ein Electoral-Comite geben sollte, welches die Candidatur von William A. Bryan für das Präsidentenamt betrifft.“

Eine Minute nach Annahme dieser Resolution, beantragte Nat. M. Shelton Wiedereröffnung, da eine große Anzahl Delegirten abwesend war. Der Antrag wurde abgelehnt und die Resolution wurde einstimmig zurückgezogen. Man wurde zur Nominierung eines Mitgliedes des Staats-Richterhofes geschritten. Sofort eintraten sich in der Halle eine große Demonstration um die Nominierung für Richter Tracey zu machen und die Halle füllte sich nun so rasch an, daß bald nicht einmal ein Sitzplatz mehr in derselben zu finden war. C. C. Noelson Schuler wurde durch den Antrag: Richter Tracey durch Acclamation zu nominieren - die Convention im Sturm zu gewinnen, 374 aber ob dieses führen auch einigstimmigen Ordnungsruf auf sich.

H. C. Scarrill von Kansas City nominirte dann Richter Theodore Tracey von Monroe County. Col. E. J. Cochran von St. Joseph brachte den Namen des Richters Genry M. Namen von St. Joseph, und Congregationsprediger D. A. DeKromb den Richter D. R. Stratton von Vernon County in Vorschlag.

Alle Nominations - Reden für die Bewerber für dieses Amt erhoben sich weit über das Niveau der früheren Versammlungen und wurden sehr interessant. Aber mit dem Beginn des Namensaufrufes zur Abstimmung machten sich neue allgemeine Bemerkungen und Väter sehr hart geltend und zeitweise über die Ordnung auf, indem ganze Delegationen mit stürmischen Rufen und unter Androhung der Wüste durchzogen. Als St. Louis aufzutreten wurde beschwerte Richter Tracey nur noch einiger weniger Stimmen, aber als eine Ward jener Stadt nach der anderen bis zur 22. geschlossen für ihn stimmte, gestaltete sich ihm Sieg zu einem Leichtem. Ehe jedoch das Ergebnis der Abstimmung anstandslos bekannt wurde, beantragte Richter Tracey, daß Richter Tracey's Nominierung zu einer einstimmigen gemacht werde, was dann auch unter wildem Beifallssturm geschah.

Das tatsächliche Votum fand Tracey 276, Namen 165. Dann wurden folgende Candidaten für das Amt des Eisenbahn-Commissärs in Vorschlag gebracht: R. A. Bourn von Scottland durch Nat. M. Shelton. R. A. Hob von Randolph durch W. A. Rathwell. Chas. G. Sain von Linn durch Col. Jno. T. Butler. A. J. Kennell von Johnson durch Co. P. Mann. J. W. Morris von Adair durch J. J. Miles.

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Washington, 6. Aug. Am 2 Uhr heute Morgen wurde von der popululischen Convention Senator Vreba für Gouverneur nominirt. Nach Annahme der Plattform trat eine Pause ein. Sobald die Sitzung wieder eröffnet wurde, begann die Debatte über den Conferenzbericht, welcher vorschlägt, den Populisten die Staatsämter und Congreßsitz, den Demokraten die Electorenstimmen und Populisten die Electorenstimmen von Kansas Sewall oder Wilson, wer die meisten Stimmen im Gesamt-Electoral-Collegium erhalte, zu geben.

Der Bericht wurde mit solchen der Zustimmung entgegengekommen. Eine lebhaft Debatte entspann sich über einen der mutmaßlichen Electoren, Morris Claggett, welcher im Jahre 1893 als Militärsoldat gegen die Streitkräfte gebiet hat. Schlußlich wurde der Antrag, den Bericht zu billigen, angenommen und die 10 Demokraten wurden von den Populisten als Electoren für die Präsidentenwahl nominirt.

Arkansas. Baumwollfelder in Flammen. Little Rock, 6. August. In den Baumwollfeldern von Conole County wüthet Feuer. In der Nöherung bei England, Ark., ist die Baumwollkultur sehr umfangreich. Die Samen sind durch das heiße Wetter ausgetrocknet und sehr leicht entzündbar. Große angeordnete Büsche lieferten den Flammen reiche Nahrung.

Freie Morgen naherten sich die Flammen New England. Die Bürger haben eine Brigade gebildet, um die Flammen zu bekämpfen. Auch die Umgegend von New England ist schwer beimgesucht. Indiana. Opfer der Dreschmaschine. Anderson, 6. Aug. Die Arbeiter auf der Farm von William W. W. im südlichen Theile dieses County, legte Nacht im Folge der Dampfmotoren während der Dreschzeit eine Kettensäge in die Luft. David W. W. wurde auf der Stelle getödtet, und andere Personen deren Namen nicht zu ermitteln waren wurden verletzt. Dem wunden Verwundeten wurde sofortige ärztliche Hilfe zu Theil. Von der Maschine ist kein Stück übrig geblieben. Schon seit einigen Tagen soll sie für verwerflich gehalten werden.

Wisconsin.

Extreme Hitze und heftige Gewitter. Milwaukee, 6. Aug. Aus allen Städten Wisconsins, sowie des nördlichen Theiles von Michigan bezieht man eine außerordentliche Hitze, der in verschiedenen Plätzen heftige Windstöße und Gewitter folgten. Die Temperatur variiert von 96 zu 102 Grad. Zu Racine wurde A. A. Erickson, 66 Jahre alt, von der Hitze überhitzt und starb. Frau A. Kamen unterlag der Hitze ebenfalls und befindet sich in kritischem Zustande. In Milwaukee wurden zwei Personen von dem heißen Wetter überhitzt, doch werden von dort keine Todesfälle gemeldet. Hier wurde die Arbeit im Freien außerordentlich eingestellt, und zu Marinette sind in Folge der Hitze viele Arbeiter erschlagen worden. Der Sturm von letzter Nacht wüthete besonders heftig im nördlichen Wisconsin und Michigan. In Escanaba wurde der Wadler der Chicagoer und Northwestern Bahn, der eine Länge von 400 Fuß hatte, zerstört. Aus vielen anderen Orten wird Schaden an Gebäuden und auf den Feldern berichtet. Das republikanische Ticket. Milwaukee, 6. August. Die republikanische Staats-Convention nahm heute Vormittag 18 Minuten nach 9 Uhr die Abstimmung über die Ernennung des Gouverneurs - Amte.

Kansas.

Ergebnisse der Weizen-Ernte. Topeka, 6. August. Secretär Cochran von der Staatsbehörde für Landwirtschaft hat einen sehr eingehenden Bericht über die Weizen-Ernte in Kansas veröffentlicht. Dasselbe wird am 20. d. M. veröffentlicht werden. Die Weizen-Ernte ist ein gutes Beispiel für die Weizen-Ernte in Kansas. Die Weizen-Ernte ist ein gutes Beispiel für die Weizen-Ernte in Kansas.

Michigan.

Quarantäne nominirt. Grand Rapids, 6. August. Mayor Feen M. Finney von Detroit erhielt heute im republikanischen Staatscomite die Nominierung für das Gouverneursamt.

Nebraska.

St. Louis, 6. August. Das fünfte deutsche Congreßmitglied ist heute in St. Louis angekommen. Die deutsche Bevölkerung, die den Kansas besiedeln wollen, hat heute in St. Louis einen Ausflug in die prairie Umgebung der Stadt. Da es brüderlich wird, beschließen die sechs Vaterlandsvereine in dem laudlich gehaltenen Jungfernen ein Bad zu nehmen, trotzdem dies an der betreffenden Stelle ausdrücklich verboten ist. In welchem Uebermut vertragen sich jedoch die Jungen Leute, soweit, verurtheilende Demerit auf das Größliche zu belächeln. Es wurde beim Reimern Anker gemacht, und da sich die Schulden nicht mehr zahlen, regnet es heftig Straferreger und Konferenzbesucher. Jeder Mann des Regimentes muß schriftlich angeben, wo er sich zu der kritischen Zeit aufhalten hat. Diese Angaben werden auf ihre Richtigkeit hin sorgfältig geprüft. Da ein Verheimlichen der Schuld auf die Dauer der Zeit zweifelhaft ist, so dürfen die Schulden einer strengen Strafe entgegensehen.

St. Louis.

St. Louis, 6. August. Das fünfte deutsche Congreßmitglied ist heute in St. Louis angekommen. Die deutsche Bevölkerung, die den Kansas besiedeln wollen, hat heute in St. Louis einen Ausflug in die prairie Umgebung der Stadt. Da es brüderlich wird, beschließen die sechs Vaterlandsvereine in dem laudlich gehaltenen Jungfernen ein Bad zu nehmen, trotzdem dies an der betreffenden Stelle ausdrücklich verboten ist. In welchem Uebermut vertragen sich jedoch die Jungen Leute, soweit, verurtheilende Demerit auf das Größliche zu belächeln. Es wurde beim Reimern Anker gemacht, und da sich die Schulden nicht mehr zahlen, regnet es heftig Straferreger und Konferenzbesucher. Jeder Mann des Regimentes muß schriftlich angeben, wo er sich zu der kritischen Zeit aufhalten hat. Diese Angaben werden auf ihre Richtigkeit hin sorgfältig geprüft. Da ein Verheimlichen der Schuld auf die Dauer der Zeit zweifelhaft ist, so dürfen die Schulden einer strengen Strafe entgegensehen.

Rabel - Depeschen.

Deutschland.

Stettin, 6. Aug. Von einem schweren Brandunglück, das leider auch ein Menschenleben gefordert hat, ist die pommerische Stadt Neu - Steinitz betroffen worden. Neun Häuser, darunter Martin's Hotel, das erste und angelegentlichste der Stadt, sind ein Raub der Flammen geworden. Die freiwillige Feuerwehr, sowie die Bürgerwehr leisteten ihr Bestes, um das Feuer zu beseitigen. Bei den Löscharbeiten wurde der Maurer Meier durch zusammenfallendes Mauerwerk getödtet, während der Arbeiter Geste mit einigen Verletzungen davonkam.

Flüchtling.

Berlin, 6. Aug. Nach Unterzeichnung von 10,000 Mark in der bisherigen Wucherer der Väterer Mühle der Hasenheide und Wogel'schen Anzeiger - Agentur, Kaufmann Gammann, geflüchtet. Man nimmt an, daß er sich nach Amerika begeben hat.

Wolkenbruch - Ueberfluthung.

Berlin, 6. Aug. Zu den schon gemeldeten Verwüstungen durch Witterbrüche in Süd- und Mitteldeutschland gesellen sich noch weitere Nachrichten über ähnliche Unfälle. In der Saale, namentlich in der Umgegend von Greiz, haben die Elemente furchtbare Verheerungen angerichtet. Man befürchtet am Unterlauf des Flusses große Ueberfluthungen. In dem Dorfe Dilschbach wurde durch die herabstürzenden Wasserströme das Fundament eines Hauses unterminirt. Dasselbe stürzte ein und begrub unter den Trümmern zwei Kinder, die trotz sofortiger Hilfe nur als Leichen herausgehoben werden konnten.

Sum Capitel: Soldaten - Schinderei.

Breslau, 6. August. Ein Attentat auf einen Soldatenführer, der den Tod des armen Opfers zum Anlaß hatte, ereignete sich gestern in Breslau. Eine Abtheilung des hier garnisonirenden Leib-Rüstkörpers - Regiments „Großer Kurfürst“ war zum Schulmannscomandirt. Der Rüstkorps-Waizer, der des Comites unzufrieden, noch an der Leine raste, wurde der besorgten Aufsicht des Unteroffiziers Ulrich unterstellt. Derselbe schien ein besondere Vergnügen daran zu finden, den Vernehmten nach Herzenslust zu quälen, so daß einige in der Nähe befindliche Civilisten ihrem Unwillen laut Ausdruck verliehen. Nachdem dieselben jedoch aus der Unacht entsetzt worden waren, schien der rothe Patron sein Muth an ein unglückliches Opfer fassen zu wollen. Der wüthende Erbfeind melde seinem Vorgesetzten, er könne nicht mehr. Der Dienstreisende gemäß machte dieser dem die Aussicht fuhrenden Offizier Reichert von Saarnau-Jelisch die entsprechende Meldung, indem er betonte, der Soldat „L. G.“ sei, keine Kräfte mehr zu haben. Der Offizier ertheilte den Befehl, den vermeintlichen Stimulanten die Schwimmbäder über zu lassen. Der Genarrte war dazu außer Stande, weder die Kräfte und erkrank, er von der Leine befreit werden konnte. Der unentschiedene Unteroffizier wurde in Arrest abgeführt. Die Erwägung über diese rothe Schinderei im Publikum ist ebenso groß, wie berechtigt.

Schonloser Uebermut.

St. Louis, 6. August. Die republikanische Staats-Convention nahm heute Vormittag 18 Minuten nach 9 Uhr die Abstimmung über die Ernennung des Gouverneurs - Amte.

Michigan.

Quarantäne nominirt. Grand Rapids, 6. August. Mayor Feen M. Finney von Detroit erhielt heute im republikanischen Staatscomite die Nominierung für das Gouverneursamt.

Nebraska.

St. Louis, 6. August. Das fünfte deutsche Congreßmitglied ist heute in St. Louis angekommen. Die deutsche Bevölkerung, die den Kansas besiedeln wollen, hat heute in St. Louis einen Ausflug in die prairie Umgebung der Stadt. Da es brüderlich wird, beschließen die sechs Vaterlandsvereine in dem laudlich gehaltenen Jungfernen ein Bad zu nehmen, trotzdem dies an der betreffenden Stelle ausdrücklich verboten ist. In welchem Uebermut vertragen sich jedoch die Jungen Leute, soweit, verurtheilende Demerit auf das Größliche zu belächeln. Es wurde beim Reimern Anker gemacht, und da sich die Schulden nicht mehr zahlen, regnet es heftig Straferreger und Konferenzbesucher. Jeder Mann des Regimentes muß schriftlich angeben, wo er sich zu der kritischen Zeit aufhalten hat. Diese Angaben werden auf ihre Richtigkeit hin sorgfältig geprüft. Da ein Verheimlichen der Schuld auf die Dauer der Zeit zweifelhaft ist, so dürfen die Schulden einer strengen Strafe entgegensehen.

St. Louis.

St. Louis, 6. August. Das fünfte deutsche Congreßmitglied ist heute in St. Louis angekommen. Die deutsche Bevölkerung, die den Kansas besiedeln wollen, hat heute in St. Louis einen Ausflug in die prairie Umgebung der Stadt. Da es brüderlich wird, beschließen die sechs Vaterlandsvereine in dem laudlich gehaltenen Jungfernen ein Bad zu nehmen, trotzdem dies an der betreffenden Stelle ausdrücklich verboten ist. In welchem Uebermut vertragen sich jedoch die Jungen Leute, soweit, verurtheilende Demerit auf das Größliche zu belächeln. Es wurde beim Reimern Anker gemacht, und da sich die Schulden nicht mehr zahlen, regnet es heftig Straferreger und Konferenzbesucher. Jeder Mann des Regimentes muß schriftlich angeben, wo er sich zu der kritischen Zeit aufhalten hat. Diese Angaben werden auf ihre Richtigkeit hin sorgfältig geprüft. Da ein Verheimlichen der Schuld auf die Dauer der Zeit zweifelhaft ist, so dürfen die Schulden einer strengen Strafe entgegensehen.

St. Louis.

St. Louis, 6. August. Das fünfte deutsche Congreßmitglied ist heute in St. Louis angekommen. Die deutsche Bevölkerung, die den Kansas besiedeln wollen, hat heute in St. Louis einen Ausflug in die prairie Umgebung der Stadt. Da es brüderlich wird, beschließen die sechs Vaterlandsvereine in dem laudlich gehaltenen Jungfernen ein Bad zu nehmen, trotzdem dies an der betreffenden Stelle ausdrücklich verboten ist. In welchem Uebermut vertragen sich jedoch die Jungen Leute, soweit, verurtheilende Demerit auf das Größliche zu belächeln. Es wurde beim Reimern Anker gemacht, und da sich die Schulden nicht mehr zahlen, regnet es heftig Straferreger und Konferenzbesucher. Jeder Mann des Regimentes muß schriftlich angeben, wo er sich zu der kritischen Zeit aufhalten hat. Diese Angaben werden auf ihre Richtigkeit hin sorgfältig geprüft. Da ein Verheimlichen der Schuld auf die Dauer der Zeit zweifelhaft ist, so dürfen die Schulden einer strengen Strafe entgegensehen.

St. Louis.

St. Louis, 6. August. Das fünfte deutsche Congreßmitglied ist heute in St. Louis angekommen. Die deutsche Bevölkerung, die den Kansas besiedeln wollen, hat heute in St. Louis einen Ausflug in die prairie Umgebung der Stadt. Da es brüderlich wird, beschließen die sechs Vaterlandsvereine in dem laudlich gehaltenen Jungfernen ein Bad zu nehmen, trotzdem dies an der betreffenden Stelle ausdrücklich verboten ist. In welchem Uebermut vertragen sich jedoch die Jungen Leute, soweit, verurtheilende Demerit auf das Größliche zu belächeln. Es wurde beim Reimern Anker gemacht, und da sich die Schulden nicht mehr zahlen, regnet es heftig Straferreger und Konferenzbesucher. Jeder Mann des Regimentes muß schriftlich angeben, wo er sich zu der kritischen Zeit aufhalten hat. Diese Angaben werden auf ihre Richtigkeit hin sorgfältig geprüft. Da ein Verheimlichen der Schuld auf die Dauer der Zeit zweifelhaft ist, so dürfen die Schulden einer strengen Strafe entgegensehen.

St. Louis.

St. Louis, 6. August. Das fünfte deutsche Congreßmitglied ist heute in St. Louis angekommen. Die deutsche Bevölkerung, die den Kansas besiedeln wollen, hat heute in St. Louis einen Ausflug in die prairie Umgebung der Stadt. Da es brüderlich wird, beschließen die sechs Vaterlandsvereine in dem laudlich gehaltenen Jungfernen ein Bad zu nehmen, trotzdem dies an der betreffenden Stelle ausdrücklich verboten ist. In welchem Uebermut vertragen sich jedoch die Jungen Leute, soweit, verurtheilende Demerit auf das Größliche zu belächeln. Es wurde beim Reimern Anker gemacht, und da sich die Schulden nicht mehr zahlen, regnet es heftig Straferreger und Konferenzbesucher. Jeder Mann des Regimentes muß schriftlich angeben, wo er sich zu der kritischen Zeit aufhalten hat. Diese Angaben werden auf ihre Richtigkeit hin sorgfältig geprüft. Da ein Verheimlichen der Schuld auf die Dauer der Zeit zweifelhaft ist, so dürfen die Schulden einer strengen Strafe entgegensehen.